

## Grosse Musik – wenig Zuhörer

*Nach der Arbeit direkt ins Konzert – Das ist die Idee der Feierabendmusiken des Altstätter Konzertzyklus.*

ALTSTÄTTEN. Nicht einmal das Übergwändli abziehen soll man, heisst es seit mehr als 15 Jahren bei den drei jeweils an Freitagabenden Ende August und Anfang September stattfindenden Feierabendmusiken in der evangelischen Kirche. Bekannte Organisten stehen nach Feierabend bereit, die Mühen der Arbeitswoche vergessen zu lassen.



Barbara Salomon aus Bludenz  
(1. Feierabendmusik).

Dieses Jahr waren Barbara Salomon, Benjamin Guélat und Guido Keller vom Konzertzyklus eingeladen, um das Publikum mit ihren Orgelkünsten zu erfreuen.

Zur ersten Feierabendmusik war die sehr junge Barbara Salomon aus Bludenz an der Orgel. Hanspeter Küng meinte zur Einleitung, mit dieser Organistin würde der Konzertzyklus drei Fliegen auf einen Streich treffen. Die Frauenquote, die Jugendförderung, und für das Publikum gebe es grossartige Musik. Barbara Salomon spielte ein sehr interessantes Programm, in dem Toccatas von verschiedenen Komponisten das Gerüst bildeten.

Eine Woche später spielte Benjamin Guélat, Hauptorganist an der katholischen Kirche «Maria Krönung» in Zürich. Sein Kollege Benjamin Küng sagte zu Beginn, Guélat sei mehrere Male extra nach Altstätten gekommen, um die hiesige Orgel zu studieren, sei also sicher top vorbereitet.

Guido Keller, Organist an der katholischen Kirche «Herz Jesu» in Wiedikon, spielte die letzte der drei Feierabendmusiken. Er ist bekannt für seine Interpretationen zeitgenössischer Komponisten.

Alle drei Konzerte brachten prächtige Musik, hätten daher mehr Zuhörer verdient. (thl)

*Rheintaler, 8. September 2015*